



Ingenieurbüro CAT, M. Zipperer GmbH

Staufen im Breisgau

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Lagebericht

INHALT

Vorbemerkungen

I. Geschäftsentwicklung und Rahmenbedingungen

1. RAHMENBEDINGUNGEN DER GESELLSCHAFT
2. PERSONAL
3. QUALITÄTSMANAGEMENT
4. INVESTITIONEN
5. WESENTLICHE PRÜFUNGEN

II. Ertrags-, Finanzlage- und Vermögenslage

1. ERTRAGSLAGE
2. FINANZLAGE
3. VERMÖGENSLAGE

III. Nachtragsbericht

IV. Risikobericht

1. RISIKOMANAGEMENT
2. GESCHÄFTSRISIKEN
3. PERSONALRISIKEN
4. IT-RISIKEN
5. FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN
 - a. Preisrisiken
 - b. Währungsrisiken



- c. Ausfallrisiken
- d. Liquiditätsrisiken
- e. Steuerliche Risiken
- f. Materialbeschaffungsrisiken

V. Forschung und Entwicklung

VI. Chancen der Gesellschaft

VII. Prognosebericht

Vorbemerkungen

Die Gliederung des Lageberichts erfolgt in Anlehnung an die Vorgaben des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 20 (Konzernlagebericht) vom 04.12.2012 i.V.m. § 289 HGB.

Der Berichtszeitraum erstreckt sich auf das Geschäftsjahr 2021 vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021.

Gemäß Gesellschaftsvertrag ist Gegenstand der Gesellschaft die Planung, Entwicklung, Bau, Vertrieb und Handel mit technischen Projekten, Maschinen und Produkten aller Art sowie Unternehmensberatung, Strukturanalysen, technische und wirtschaftliche Projektberatung.

I. Geschäftsentwicklung und Rahmenbedingungen

1. RAHMENBEDINGUNGEN DER GESELLSCHAFT

Die Gesellschaft entwickelt seit 1976 auf den Kunden zugeschnittene, individuelle Lösungen im Laborbereich. Die Produktpalette reicht von hochpräzisen Mikrodosierpumpen über Magnetrührer, Schüttelgeräten bis hin zu Dispergiergeräten, Cell- Countern und Robotern für die Laborautomation und Schließsystemen für Türen von Kfz-Transportern.

Ende der 90er Jahre hat die Gesellschaft weltweit die erste durch Fernsteuerung regelbare Mikrogasturbine für den Modellflugzeugbau entwickelt. Ab dem Geschäftsjahr 2000 wurde dieses Produkt unter der Marke „JetCat“ in die Produktion aufgenommen. In den Folgejahren wurden die Turbinen in Größe und Leistungsfähigkeit weiterentwickelt. Heute werden diese Turbinen nicht nur im Modellflugsport eingesetzt, sondern auch in der Industrie und im militärischen Einsatz verwendet, wie z.B. in Drohnen, im stationären Einsatz in Universitäten oder Hochschulen.

Seit 2015 wird das Familienunternehmen von Dipl. Ing. Markus Zipperer geführt.

2. PERSONAL

Die Mitarbeiterzahl ist im Geschäftsjahr 2021 mit 114 Personen unverändert geblieben. Wir beschäftigen kontinuierlich etwa 19 Auszubildende in den Bereichen Industriemechanik, Elektronik und Studierende in den Dualen Studiengängen Maschinenbau und Elektronik.

Die Ausbildung von qualifizierten Fachkräften und Ingenieuren ist wesentlicher Bestandteil der Nachfolgeplanung sowie der Vergrößerung der Mitarbeiterzahl insgesamt, um die steigende Produktnachfrage befriedigen zu können.

Regelmäßige Fortbildungen und Zusatzqualifizierungen im kaufmännischen und juristischen Bereich sowie der Führungskräfteentwicklung sind Bestandteil der PE-Strategie und Mitarbeiterbindung.

Jährlich stattfindende Firmenveranstaltungen stärken die Identifikation mit dem Arbeitgeber und das Gemeinschaftsgefühl der Mitarbeitenden.

3. QUALITÄTSMANAGEMENT

Die Gesellschaft sichert mit qualifizierten Mitarbeitern die konsequente Bereitstellung von umfassenden Lösungen, die den individuellen Anforderungen der Privat- und Industriekunden gerecht werden.



Bei allen Produkten, Dienstleistungen und Services sowie in allen Prozessen hat die Sicherung des hohen Qualitätsstandards einen besonderen Stellenwert. Alle JetCat Turbinen sind vollständig am 3D-CAD-System designed und verifiziert. Der eigene CNC-Maschinenpark erlaubt neben dem Werkzeugbau eine flexible Produktion von Fräs- und Drehteilen aller Art. Kunststoffteile werden auf eigenen Kunststoffspritzmaschinen hergestellt. Das präzise Verschweißen von dünnwandigen Metallteilen (z.B. Brennkammern etc.) erfolgt auf eigenen Laserschweißanlagen. Ein besonderer Vorteil sind hier „die kurzen Wege“, die eine enge Zusammenarbeit zwischen Entwicklungsingenieuren und der Produktion gewährleisten. Neue Ideen und Kundenwünsche können auf diese Weise schnell umgesetzt und für die Praxis getestet werden.

Alle Triebwerke werden vor Auslieferung Testläufen unterzogen. Hierzu verfügt die Gesellschaft über einen speziell eingerichteten Testraum, in welchem neben reinen Schubmessungen auch Wellentriebwerke auf Drehmoment /Leistung vermessen werden. Die Rotorbaugruppen der Triebwerke werden auf Präzisionswuchtmaschinen dynamisch ausgewuchtet. Am Ende werden die kompletten Triebwerke noch einmal im fertig montierten Zustand feinjustiert. Für diese Arbeiten stehen modernste Auswuchtmaschinen zur Verfügung.

In den Geschäftsjahren 2017 und 2018 wurde das bisherige Warenwirtschaftssystem durch ein neues, modernes ERP-System ersetzt. Im Rahmen dieser Investition haben wir weitere Arbeitsplätze geschaffen, unter anderem „Arbeitsvorbereitung“, „Qualitätssicherung“ im Wareneingangsbereich und „Lager / Kommissionierung“.

4. INVESTITIONEN

Die Gesellschaft hat in den letzten sieben Geschäftsjahren etwa 3,8 Mio. Euro aus Eigenmitteln in den Standort Ballrechten-Dottingen investiert.

2015 wurde die bislang gemietete Geschäftsimmoblie gekauft. 2017 konnte das angrenzende Geschäftsgrundstück mit Produktionshalle und Büroräumen erworben werden. Der Turbinenteststand wurde erweitert und durch Schallschutzmaßnahmen und Katalysatoren langfristig nutzbar gemacht.

Auf dem in 2017 erworbenen Baugrundstück in Ballrechten-Dottingen, Untermatten wird ein neues Betriebsgebäude mit Testständen für den Bereich Mikrogasturbinen errichtet. Die neue Produktionsstätte wird Platz für ca. 60 Mitarbeiter schaffen, und die Produktionskapazitäten deutlich erweitern als auch effektiver machen. Geplant sind etwa 1.375 m² Produktionsfläche, 275 m² für Teststände, 500 m² Verwaltungs- und Sozialräume. Das Investitionsvolumen wird mit ca. 4,5 Mio. EUR veranschlagt. Im Berichtsjahr wurde die Baugenehmigung sowie alle Genehmigungen nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz für die geplanten Teststände erteilt. Die Finanzierung des Bauvorhabens ist mit Förderkredit der L-Bank BW ausreichend abgesichert und wird mit einer Beihilfe von 4,38% bezuschusst.

Mit der Errichtung des Gebäudes wurde im Februar 2022 begonnen. Die Fertigstellung soll etwa Mitte 2023 erfolgen. Durch die neue Produktionsanlage können umweltrechtliche Auflagen über einen langen Zeitraum eingehalten werden.

5. WESENTLICHE PRÜFUNGEN

Die Gesellschaft wird regelmäßig von Rentenversicherungsträgern, Finanzämtern und anderen Stellen geprüft.

Die letzte Lohnsteueraußenprüfung fand im Oktober 2017 für die Veranlagungszeiträume 2012 bis 2015 statt und wurde mit Prüfbericht vom 14.11.2017 abgeschlossen.

Das Finanzamt Lörrach hat im November 2017 für die Jahre 2013 bis 2015 eine Außenprüfung zur Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Umsatzsteuer durchgeführt und mit Prüfbericht vom 05.12.2017 beendet.

II. Ertrags-, Finanzlage- und Vermögenslage

1. ERTRAGSLAGE

Das Ergebnis der GuV ist von 2.651.716 Euro um 5,54% auf 2.798.545 Euro gestiegen. Zuzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie Zinsaufwendungen ergibt sich ein weiterhin positiver Erfolg, der von 3.685.275 Euro um 7,54% auf 3.963.066 Euro gesteigert werden konnte.

Alle drei Erfolgsquellen sind positiv, dabei leistet der ordentliche Bereich den größten Ergebnisbeitrag, innerhalb des ordentlichen Ergebnisses der Betriebsbereich. Der Erfolg im Vergleichszeitraum resultiert vor allem aus dem ordentlichen und hier aus dem Betriebsbereich.

Bei einer gestiegenen Leistung konnte der Zinsaufwand vermindert werden.

Trotz des gestiegenen Erfolges hat sich die Gesamtkapitalrendite, die als Verhältnis des Erfolgs zur Bilanzsumme errechnet wird, auf Grund der stärker gestiegenen Bilanzsumme von 30,52% im Vergleichszeitraum auf 28,18% vermindert.

Die Aufgliederung der Erfolgsbestandteile im Berichts- und Vergleichszeitraum sowie deren prozentuale und absolute Änderung zeigt folgendes Schaubild:



Analysezeitraum Währung	Jahr 2021 Euro	Jahr 2020 Euro	Jahr 2021	Jahr 2021 Euro
Analyseart	Absolutwert	Absolutwert	Änderung in %	Änderung abs.
Vergleichszeitraum			Jahr 2020	Jahr 2020
Währung				Euro
Prozentbasis				
Umsatzerlöse	16.624.849	15.777.920	5,37	846.929
± übrige Leistungen	146.508	118.889	23,23	27.619
+ Bestandsnderung Erzeugnisse	125.157	100.294	24,79	24.863
+ and. aktivierte Eigenleistung	0	0		0
+ ordentl. betriebliche Erträge	21.351	18.595	14,82	2.756
= Leistung	16.771.357	15.896.809	5,50	874.548
- Materialaufwand	5.904.313	5.668.214	4,17	236.099
+ Nettoeinkauf	5.823.265	5.876.777	-0,91	-53.512
+ Material-/Wareneinkauf	5.837.302	5.911.255	-1,25	-73.953
+ Anschaffungsnebenkosten	65.650	58.491	12,24	7.159
- erhaltene Skonti	79.687	88.669	-10,13	-8.982
- sonst. erhaltene Nachlässe	0	4.300	-100,00	-4.300
- Zunahme RHB-Stoffe/Waren	0	208.490	-100,00	-208.490
+ Abnahme RHB-Stoffe/Waren	81.048	0		81.048
- Verrechnete Sachbezüge	0	73	-100,00	-73
- Personalaufwand	5.195.777	4.729.375	9,86	466.402
+ Löhne und Gehälter	4.350.628	3.966.919	9,67	383.709
Arbeitsentgelt	3.940.783	3.702.864	6,43	237.919
Geschäftsführergehalt	397.010	267.010	48,69	130.000
Aushilfenentgelt	9.857	2.627	275,22	7.230
Zusatzkosten	3.110	4.928	-36,89	-1.818
abzgl. Zuschüsse d. Agentur f. Arbeit	132	10.510	-98,74	-10.378
+ Soziale Abgaben	845.149	762.456	10,85	82.693
Gesetzlicher Aufwand	828.864	754.576	9,84	74.288
Freiwilliger sozialer Aufwand	10.934	2.477	341,42	8.457
Aufwand für Unterstützung	0	23	-100,00	-23
Aufwand für Altersversorgung	5.351	5.380	-0,54	-29



Analysezeitraum Währung	Jahr 2021 Euro	Jahr 2020 Euro	Jahr 2021	Jahr 2021 Euro
- ordentliche Abschreibungen	379.130	333.642	13,63	45.488
+ planm. Abschreibungen AV	355.912	330.942	7,55	24.970
+ Forderungsabschreibungen	6.718	0		6.718
+ Pauschalwertberichtigung	16.500	2.700	511,11	13.800
- restlicher betriebl. Aufwand	1.533.636	1.514.006	1,30	19.630
+ ordentl. betriebl. Aufwand	1.582.471	1.560.666	1,40	21.805
Raumkosten	84.138	68.807	22,28	15.331
Versicherungen und Beiträge	83.984	58.720	43,02	25.264
Reparaturen, Instandhaltungen	137.579	158.538	-13,22	-20.959
Fahrzeugkosten	104.932	157.319	-33,30	-52.387
Werbe- und Reisekosten	124.035	84.595	46,62	39.440
Kosten der Warenabgabe	147.213	117.772	25,00	29.441
verschiedene betriebl. Aufw.	900.590	914.915	-1,57	-14.325
+ sonstige Steuern	8.465	7.098	19,26	1.367
- Eigenanteile	57.300	53.758	6,59	3.542
= ordentlicher Betriebserfolg	3.758.501	3.651.572	2,93	106.929
± Finanz- und sonstiger neutraler Erfolg	3.189	2.809	13,53	380
+ Finanzertrag	3.189	2.809	13,53	380
Sonstige Zinsen	2.867	2.809	2,06	58
sonstige neutrale Erträge	322	0		322
- Finanzaufwand	0	0		0
± nicht ordentlicher Erfolg	201.376	30.894	551,83	170.482
+ nicht ordentlicher Ertrag	230.854	141.836	62,76	89.018
Erträge aus der Währungsumrechnung	123.256	13.386	820,78	109.870
Erlöse AV-Abgang Buchgewinn	0	5.689	-100,00	-5.689
abzügl. Buchwert AV-Abgang	0	206	-100,00	-206
Auflösung Rückstellungen	10.240	0		10.240
Versicherungsentschadigung	13.670	75.716	-81,95	-62.046
Investitionszulagen steuerfrei	11.069	0		11.069
andere nicht ordentl. Erträge	72.619	47.251	53,69	25.368
- nicht ordentlicher Aufwand	29.478	110.942	-73,43	-81.464



Analysezeitraum Währung	Jahr 2021 Euro	Jahr 2020 Euro	Jahr 2021	Jahr 2021 Euro
Buchwert AV-Abgang Buchverl.	0	14.710	-100,00	-14.710
Aufwand aus der Währungsumrechnung	29.478	96.232	-69,37	-66.754
= Erfolg vor Zins und Steuern	3.963.066	3.685.275	7,54	277.791
- Steuern vom Einkommen u. Ertrag	1.150.263	1.017.153	13,09	133.110
+ Steuern des Geschäftsjahres	1.126.659	1.021.820	10,26	104.839
Körperschaftsteuer	627.497	583.248	7,59	44.249
Gewerbesteuer	499.162	438.572	13,82	60.590
+ Steuern des Vorjahres	25.723	0		25.723
Korperschaftsteuernachzahlung	1	0		1
Andere Nachzahlungen	25.722	0		25.722
+ latenter Steueraufwand	-2.119	-4.667	-54,60	2.548
- Zinsaufwand	14.258	16.406	-13,09	-2.148
+ Laufzeitbezogene Zinsen	11.852	11.595	2,22	257
kurzfristiges Fremdkapital	354	368	-3,80	-14
lang- u. mfr. Fremdkapital	11.498	11.227	2,41	271
+ Sonstiger Zins- und ähnlicher Aufwand	2.406	4.811	-49,99	-2.405
Zins für Abzinsung Rückstellungen	2.406	2.400	0,25	6
Finanzierung Anlagevermögen	0	2.408	-100,00	-2.408
sonstiger Zinsaufwand	0	3	-100,00	-3
- Ausschüttung	280.000	265.000	5,66	15.000
+ Vorabausschüttung	280.000	265.000	5,66	15.000
= Änderung des Eigenkapitals aus Erfolg	2.518.545	2.386.716	5,52	131.829

2. FINANZLAGE

Per saldo liegt eine Eigenmittelmehrung vor, die sowohl in den Vermögensaufbau investiert sowie für den Kapitaldienst verwendet wurde.

Bei getrennter Betrachtung resultiert die Mittelherkunft weit überwiegend aus dem Cashflow vor Steuern und Zinsen, während Fremdfinanzierung und Desinvestitionen nur unwesentlich dazu beitragen.

Die Mittel wurden überwiegend für Ausschüttungen und Steuerzahlungen verwendet, die restlichen Mittel wurden für Kapitaldienst und Investitionen i.w.S. verwendet.

Bei dynamischer Betrachtung muss der Cashflow vor Steuern und Zinsen von 2.200.883 Euro rd. 1,09 mal erwirtschaftet werden, um das Fremdkapital von 2.393.708 Euro vollständig zurückzuzahlen.

Die einzelnen Zahlungsströme sowie deren prozentuale Anteile am gesamten Finanzfluss zeigt folgendes Schaubild:



Analysezeitraum Währung	Jahr 2021 Euro	Jahr 2020 Euro	Jahr 2021	Jahr 2021 Euro
Analyseart	Finanzfl. abs.	Finanzfl. abs.	Änderung in %	Änderung abs.
Vergleichszeitraum	Jahr 2020	Jahr 2019	Jahr 2020	Jahr 2020
Währung	Euro	Euro		Euro
Einzahlungen von Kunden für den Verkauf von Erzeugnissen, Waren und Dienstleistungen	15.439.065	16.104.139	-4,13	-665.074
- Auszahlungen an Lieferanten und Beschäftigte	12.437.474	11.714.733	6,17	722.741
+ Sonstige Einzahlungen, nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen	989.801	877.245	12,83	112.556
- Sonstige Auszahlungen, nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen	3.122.033	1.849.860	68,77	1.272.173
= Mittelzufluss/-abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	869.359	3.416.791	-74,56	-2.547.432
+ Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	0	5.689	-100,00	-5.689
- Auszahlungen für Investitionen				
in das Anlagevermögen	264.392	483.298	-45,29	-218.906
= Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	-264.392	-477.609	-44,64	213.217
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen/Zuschüssen der Gesellschafter	0	0		0
- Auszahlungen an Gesellschafter	280.000	265.000	5,66	15.000
+ Einzahlungen aus der Begebung von Finanzkrediten	14.814	168.020	-91,18	-153.206
- Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	218.896	213.853	2,36	5.043
= Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-484.082	-310.833	55,74	-173.249
Fondsveranderungsrechnung				
Anfangsbestand kurzfristiger Nettoguthaben/-verbindlichkeiten	4.293.062	1.480.713	189,93	2.812.349
+ Zunahme Kasse, Bankguthaben	212.741	2.812.286	-92,44	-2.599.545
+ Zunahme Geldtransit Aktiv	144	63	128,57	81
= Endbestand kurzfristiger Nettoguthaben/-verbindlichkeiten	4.505.947	4.293.062	4,96	212.885
davon: Kasse, Bankguthaben, Schecks	4.494.438	4.281.697	4,97	212.741
davon: Wertpapiere	11.302	11.302	0,00	0
davon: Geldtransit aktiv	207	63	228,57	144
+ Kreditlinie	0	0		0
= Kurzfristige Finanzreserve	4.505.947	4.293.062	4,96	212.885

3. VERMÖGENSLAGE

Das Eigenkapital hat sich von 9.152.049 Euro auf 11.670.594 Euro erhöhet. Trotz gleichzeitig gestiegener Bilanzsumme ist die Eigenkapitalquote von 75,80% auf 82,98% gestiegen.

Bei insgesamt gesunkenem Fremdkapital haben sich die Anteile des lang- und des kurzfristigen sowie des Verbundfremdkapitals erhöhet, der Schwerpunkt liegt nach wie vor im kurzfristigen Bereich.



Innerhalb der kurzfristigen Verbindlichkeiten haben die übrigen Gläubiger den größten Anteil, vorher waren es ohne Berücksichtigung der Verbundgläubiger ebenfalls die übrigen Gläubiger.

Die Betrachtung der Verbindlichkeiten (außer Rückstellungen) nach Gläubigergruppen zeigt eine höhere Beanspruchung des Verbundbereichs. Nach wie vor sind die Kreditinstitute Hauptgläubiger des Unternehmens.

Im Einzelnen zeigt die Kapitalstruktur folgendes Bild:

Kennzahlen zur Kapitalstruktur	Berichtszeitraum Euro oder in %	Vergleichszeitraum Euro oder in %
Eigenkapital ohne Bilanzgewinn	92.700	92.700
/ Bilanzsumme * 100	14.064.302	12.074.529
= Eigenkapitalanteil ohne Bilanzgewinn	0,66	0,77
Eigenkapital mit Bilanzgewinn	11.670.594	9.152.049
/ Bilanzsumme * 100	14.064.302	12.074.529
= Eigenkapitalanteil mit Bilanzgewinn	82,98	75,80
langfristiges Kapital	195.385	199.457
/ Anlagevermögen * 100	2.921.825	3.013.345
= Anlagendeckungsgrad	6,69	6,62
FREMDKAPITAL	2.393.708	2.922.480
Struktur nach Kapitalgebern:		
Anteil Rückstellungen	54,80	54,12
Anteil Verbundbereich	12,39	9,64
Anteil Kreditinstitute	15,79	17,28
Anteil Lieferanten	3,25	4,81
Anteil Andere	13,77	14,16
Struktur nach Laufzeiten:		
Anteil Verbundbereich	12,39	9,64
Anteil kurzfristig	68,78	67,47
Anteil mittelfristig	14,54	19,23
Anteil langfristig	4,29	3,65

III. Nachtragsbericht

Wesentliche Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

IV. Risikobericht



1. RISIKOMANAGEMENT

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit ist die Gesellschaft einer Reihe von Risiken ausgesetzt. Mit Hilfe des Risikomanagementsystems werden die Risiken ständig überwacht. Die Gesellschaft unterhält ein Berichtswesen, um risikobehaftete Entwicklungen frühzeitig erkennen und entgegenwirken zu können. Die Finanzbuchhaltung wird durch eigene Buchhaltungskräfte täglich erfasst und mit einer betriebswirtschaftlichen Auswertung, OPOS-Listen und einer Kostenrechnung dargestellt.

Für neue oder geänderte Problembereiche erlässt die Geschäftsführung in unregelmäßigen Abständen sog. Organisationsmitteilungen bzw. Richtlinien, die unternehmensinterne Regelungen enthalten.

Die Auftragsabwicklung wird auf allen Stufen permanent durch die Abteilungsleiter überwacht. Eingangsrechnungen werden mit den Aufträgen abgeglichen.

Arbeitsrechtliche Vorgänge werden einer Fachanwaltskanzlei für Arbeitsrecht im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung übertragen.

Der Datenschutzbeauftragte („DSB“) der Gesellschaft berichtet der Geschäftsleitung über die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen. Für den Berichtszeitraum liegen keine Beanstandungen vor.

2. GESCHÄFTSRISIKEN

Im Laborbereich sind keine erheblichen Geschäftsrisiken zu erkennen. Die Gesellschaft fertigt nach Kundenvorgaben konstruierte Geräte in einer Stückzahl, die für die Produktion in Billiglohnländern uninteressant ist. Darüber hinaus Geräte mit einem sehr hohen Qualitätsstandard, der nicht ohne weiteres von Nachahmern erfüllt werden kann.

Im Geschäftsbereich der Mikrogasturbinen ist in den vergangenen Jahren weltweit eine durchaus beachtliche Konkurrenz entstanden. Die Gesellschaft wird in diesem Umsatzsegment auch zu etwa 56% von vier Großkunden beauftragt. Die Regelung dieser Geschäftsbeziehungen durch langfristige Verträge und der geforderte hohe Qualitätsstandard haben bislang zur Sicherung und zur Ausweitung der Marktanteile beigetragen.

3. PERSONALRISIKEN

Die Gesellschaft unterliegt hier dem Druck der nahezu bestehenden Vollbeschäftigung und der Auswirkung der demographischen Entwicklung auf den Arbeitsmarkt. Die Gesellschaft konnte dieser vorhersehbaren Situation durch das langjährige Anwerben von Ingenieuren, Facharbeitern und durch eine konsequente Ausbildung von Mechatronikern begegnen und verfügt heute über einen ausreichenden Mitarbeiterstamm.

4. IT-RISIKEN

Die Organisationseinheit „IT“ sorgt durch den Einsatz eines Informations- und Kommunikationssystems (luK) für eine wirtschaftliche und effektive Unterstützung aller Unternehmensprozesse.

IT ist für die Gestaltung eines unterbrechungs- und datenverlustfreien Betriebs einer luK-Infrastruktur und von luK-Anwendungen verantwortlich. Die Gestaltung des luK-Systems erfolgt auf der Grundlage der gesetzlichen Bestimmungen und ergibt sich als bestmöglicher Kompromiss verschiedener Kriterien (Bedienbarkeit, Transparenz der Informationen, Kompatibilität von Hardware und Software, Flexibilität bei der Wahl des Arbeitsplatzes, Datensicherheit, Verfügbarkeit, Verarbeitungsgeschwindigkeit und Wirtschaftlichkeit).

Darüber hinaus ist IT für Beschaffung, Betrieb, Instandhaltung und Instandsetzung der luK-Infrastruktur sowie der zugehörigen Anwendungen, für Erfassung, Bearbeitung, Lösung aller anfallenden luK-Problemstellungen sowie für die sachgerechte und kosteneffiziente Auswahl, Beauftragung, Lenkung und Überwachung externer IT-Dienstleister verantwortlich.

IT-Risiken sind bei der Gesellschaft vor allem Datenverlustrisiken und Ausfallrisiken von einzelnen Komponenten, Teilsystemen oder des Gesamtsystems.

Die Gesellschaft hat zur Minimierung dieser Risiken die Finanz- und Lohnbuchhaltung an eine Steuerberatungsgesellschaft ausgelagert.

In 2017 wurde ein neues ERP-System angeschafft (SAP), das mit neuer Hard- und Software den Anforderungen der Gesellschaft gerecht wird.

5. FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

a. Preisrisiken

Der Geschäftsbereich „Laborgeräte“ umfasst ein kleines Marktsegment mit individuell gefertigten Geräten, überwiegend für Kunden im Inland und im europäischen Ausland. Die Preise in diesem Geschäftsbereich sind seit Jahren sehr stabil.



Die Mikrogesturbinen haben in den vergangenen Jahren durch neue Anbieter im Bereich der privaten Nutzung bereits eine starke Preisanpassung erfahren und sind inzwischen auf einem stabilen Preisniveau. Im Bereich der nichtkommerziellen Nutzung sind die Preise mit Großabnehmern über langfristige Verträge ausgehandelt. Besondere Preisrisiken sind daher nicht erkennbar.

b. Währungsrisiken

Zur Abwicklung der Auslandsgeschäfte unterhält die Gesellschaft ein Geschäftskonto in US-Dollar. Die dort eingehenden Kundenzahlungen reichen aus, um Wareneinkäufe außerhalb des Euroraumes ohne Währungsrisiken über einen Zeitraum von zwei bis drei Jahren abzuwickeln. Derivate Finanzinstrumente setzt die Gesellschaft nicht ein.

c. Ausfallrisiken

Im Geschäftsbereich der Laborgeräte hat die Gesellschaft Kunden mit exzellenter Bonität. Hier sind nach teilweise jahrzehntelangen Geschäftsbeziehungen nur geringfügige Forderungsausfälle zu verzeichnen.

Die Turbinengeschäfte bedürfen, insbesondere bei Lieferungen an Privatabnehmer, eines intensiveren Forderungsmanagements. Hier werden Lieferungen, insbesondere ins Ausland, nur gegen Vorkasse ausgeführt. Umfangreiche Bonitätsbeurteilung im Neukundengeschäft sowie laufendes Reporting unserer Stammkunden führen jedoch nach Einschätzung der Geschäftsleitung auch in dieser Sparte zu einem erheblich reduzierten Risiko von Forderungsausfällen.

d. Liquiditätsrisiken

Insbesondere Turbinenbestellungen durch Großkunden unterliegen einem mehrmonatigen Vorlauf der Materialbeschaffung und Produktion. Die Gesellschaft verfügte allerdings im Berichtszeitraum stets über eine ausreichende Liquidität, um die genannten Liquiditätsrisiken zu beherrschen.

e. Steuerliche Risiken

Die Geschäftsleitung sieht keine besonderen steuerlichen Risiken der Gesellschaft.

f. Materialbeschaffungsrisiken

Durch die Covid-19-Krise sind die weltweiten Lieferketten destabilisiert worden. Dies führte z.B. in der Rohstoffversorgung zu großen Lieferengpässen und Preiserhöhungen. Vor allem in der Halbleiterindustrie führte dies zu Engpässen in der Verfügbarkeit von Mikroprozessoren und anderen Bauelementen. Hier ist mit Lieferzeiten von mindestens einem Jahr zu rechnen. Die Gesellschaft hat daher benötigte Bauteile bereits seit dem Geschäftsjahr 2020 in größeren Mengen auf Vorrat eingekauft, um Produktionsausfällen entgegenzuwirken. Auch sehr gute Kontakte in den chinesischen Raum haben geholfen die Engpässe zu meistern. Im Moment soll davon ausgegangen werden, dass die Versorgungskrise in der Halbleiterindustrie noch zwei bis drei Jahre dauern wird. Bis dahin sind wir bestrebt, zumindest einen Jahresbedarf an kritischen Halbleitern am Lager vorzuhalten.

V. Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft entwickelt Produkte auf Anregung von Geschäftskunden, insbesondere zur erweiterten Nutzung der Turbinen.

Die Gesellschaft betreibt Forschungen zur weiteren Verbesserung des spezifischen Kraftstoffverbrauchs der Mikrogesturbinen, da insbesondere bei sogenannten Wellenleistungsturbinen eine Verbesserung des SFC das Einsatzspektrum solcher Systeme ganz erheblich ausweiten wird.

Eine Weiterentwicklung soll den die Anwendungsmöglichkeiten der Mikrogesturbinen in den Bereich der sog. „Range-Extender“ zu erweitern. Diese Technologie ist insbesondere im Bereich der elektrisch betriebenen Flugzeuge/Drohnen hochinteressant, um die ansonsten sehr kurzen erreichbaren Flugzeiten (max. 15-35min selbst mit Hochleistungsakkus) in für die Praxis notwendige Flugzeiten (>1h) zu erweitern. Auch im Bereich hochmobiler Rettungs-/Versorgungssysteme ist diese Technologie nach unserer Einschätzung bedeutsam (z.B. mobile Notstromversorgungen hoher Leistung bzw. Pumpsysteme).

Wir arbeiten aktuell an weiteren Effizienzverbesserungen unserer Mikrogesturbinen. Durch Einsatz von speziellen neu verfügbaren 3D-Druck Herstellungstechniken sind deutliche Effizienzsteigerungen vor allem bei Wellenleistungstriebwerken möglich. Auch wird an der Anpassung unserer Triebwerke zum Betrieb mit erneuerbaren Energien wie z.B. Wasserstoff / e-fuels gearbeitet

Im Laborbereich werden bestehende Produkte laufend überarbeitet. Wir haben bei unseren Produkten inzwischen eine vollständige Digitalisierung der elektronischen Steuerungen mit modernsten Prozessorsystemen erreicht. Ältere Antriebssysteme wurden durch moderne hocheffiziente bürstenlose Antriebssysteme ersetzt.

In einem neuen Geschäftsfeld hat die Gesellschaft 2019 ein elektrisch betriebenes Schließsystem für Schiebetüren entwickelt, einsetzbar bei Wohnmobilen, Lieferfahrzeugen usw. Das System ist wettbewerbsrechtlich durch Patente und Gebrauchsmuster geschützt und ist zurzeit das einzige am Markt angebotene Produkte dieser Art, das nachträglich eingebaut werden kann. Das Schließsystem wird laufend weiterentwickelt, um bei verschiedenen Fahrzeugtypen und Türsystemen eingesetzt werden zu können. Das System ist seit 2020 marktreif und wird mit leicht steigenden Umsätzen produziert.

VI. Chancen der Gesellschaft



Die Gesellschaft beliefert mit den Produktbereichen Mikrogasturbinen und Laborgeräten unterschiedliche Märkte und kann dadurch etwaige konjunkturelle Schwankungen ausgleichen.

Im Bereich der unbemannten Flugkörper gibt es neue Anwendungsmöglichkeiten für unsere Mikrogasturbinen. Diese können anstelle von traditionell eingesetzten sog. „Feststoffboostern“ als Antriebssystem verwendet werden. Die erforderlichen Produktionsstückzahlen in diesem Anwendungsbereich können nach Einschätzung der Geschäftsleitung die bisherigen Mengen deutlich übersteigen. Aus diesem Grund ist allerdings eine deutliche Erweiterung der Produktions- und Testkapazitäten erforderlich, um diese neuen Märkte erschließen und bedienen zu können.

Die Erweiterung der Produktpalette im Bereich der Mikrogasturbinen hin zu noch größeren und leistungsfähigeren Antrieben bietet neue Absatzchancen und Einsatzmöglichkeiten bei Industriekunden. In Kooperation mit weiteren namhaften Industrieunternehmen wird in einem gemeinsamen Projekt ein System entwickelt zur Anwendung einer Mikrogasturbine als Range-Extender in elektrisch betriebenen Ultraleichtflugzeugen. Hierzu wurde auch ein sog. ZIM Förderantrag (Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand) beantragt.

Durch den hohen Auftragsbestand wurde der Einkauf der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe aufgrund der hohen Bestellmengen günstiger. Dies wirkt den Preissteigerungen am Rohstoffmarkt durch die Covid-19-Krise zum Teil entgegen. Die Gesellschaft hat gezielt in die Bestandserhöhung kritischer Produkte investiert, um sich noch weiter von Lieferengpässen zu befreien. Durch den hohen Materialbestand ist die unmittelbare zeitliche Abhängigkeit der Produktion von der Zulieferertermintreue etwas entkoppelt worden. Lieferzeiten haben sich dennoch im Laufe der Covid-19-Krise teilweise verzehnfacht.

Die Gesellschaft hat schließlich intensive Geschäftsbeziehungen zu neuen Lieferanten aufgebaut, um Ausfällen bzw. Lieferverzögerungen entgegenzuwirken.

VII. Prognosebericht

Der Geschäftsverlauf 2021 war für die Geschäftsführung zufriedenstellend. Die gesteckten Ziele konnten erreicht werden.

Die wirtschaftlichen Verwerfungen aufgrund der Corona-Pandemie hatten bislang für das Unternehmen keine nennenswerten Auswirkungen. Internationale Auftraggeber gewährleisten weiterhin eine gute Nachfrage für unsere Produkte. Der im März 2022 vorhandene Auftragsbestand von rund 9 Mio. EUR gewährleistet eine Produktionsauslastung von mindestens sieben Monaten.

Es gibt deutliche Lieferverzögerungen bei Einzelteilen von bis zu fünf Monaten und mehr. Vor allem bei elektronischen Bauteilen ist ein erheblicher Mehraufwand erforderlich, um die Bedarfe zu decken. Die Bestrebung ist vor allem, bei kritischen Bauteilen einen Jahresbedarf zu bevorraten. Wegen der trotz unserer hohen Bevorratung immer wieder eintretenden Materialbeschaffungsproblematik, gehen wir von gleichbleibenden Umsätzen und einem unveränderten Gewinn für das Geschäftsjahr 2022 aus.

Aus unserer Sicht sind bei unseren Lieferanten keine speziellen Prozesse notwendig, welche überdurchschnittlich energieintensiv sind. Preisanpassungen im normalen Rahmen der Energiekostenerhöhung sind jedoch zu erwarten und müssen im Rahmen von Preisanpassungen weitergegeben werden. Die erhöhten Beschaffungspreise haben bei uns bislang zu einer Steigerung der Materialkosten von 4% geführt. Wir erwarten einen weiteren Preisanstieg unserer Materialkosten um rund 5% innerhalb des nächsten Jahres.

Um diese Kostensteigerung auszugleichen, haben wir selbst unsere Abgabepreise für viele Produkte im März 2022 um 5% erhöht.

Unser Gasbezugspreis hat sich bis zum März 2022 nicht geändert. Wir erwarten im Rahmen der aktuellen Energiekrise eine deutliche Verteuerung des Gaspreises, was jedoch für uns nur geringfügige Auswirkungen hat, da unsere Produktionsanlagen ausschließlich mit Strom betrieben werden. Unsere Stromlieferverträge gelten unverändert. Es gibt bislang noch keine Aussage des Stromanbieters, wie sich die Preise weiter entwickeln werden. Die Preise sollen jedoch für 2022 stabil bleiben.

Ballrechten-Dottingen, den 30. März 2022

gezeichnet:

Markus Zipperer, Geschäftsführer

Bilanz

Aktiva

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen	2.921.825,21	3.013.344,74
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	78.764,00	137.334,00



	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
II. Sachanlagen	2.843.061,21	2.876.010,74
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.878.503,24	1.942.701,24
2. technische Anlagen und Maschinen	552.828,00	655.828,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	262.097,00	275.239,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	149.632,97	2.242,50
B. Umlaufvermögen	11.124.391,21	9.043.146,34
I. Vorräte	2.847.333,01	2.803.224,04
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.771.318,75	1.946.924,08
1. Forderungen gegen Gesellschafter	181.519,15	173.798,25
2. sonstige Vermögensgegenstände	3.589.799,60	1.773.125,83
III. Wertpapiere	11.301,64	11.301,64
1. sonstige Wertpapiere	11.301,64	11.301,64
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.494.437,81	4.281.696,58
C. Rechnungsabgrenzungsposten	18.084,00	18.037,00
Aktiva	14.064.300,42	12.074.528,08
Passiva		
	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital	11.670.592,62	9.152.048,75
I. ausgegebenes Kapital	92.700,00	92.700,00
1. Gezeichnetes Kapital	103.000,00	103.000,00
2. eigene Anteile	-10.300,00	-10.300,00
II. Bilanzgewinn	11.577.892,62	9.059.348,75
davon Gewinnvortrag	9.059.348,75	6.672.633,37
B. Rückstellungen	1.311.853,00	1.581.565,00
C. Verbindlichkeiten	1.081.854,80	1.340.914,33
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	377.978,03	504.873,82
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	121.881,13	126.895,79
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	256.096,90	377.978,03
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	296.625,47	281.810,63
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	296.625,47	281.810,63
3. sonstige Verbindlichkeiten	407.251,30	554.229,88



	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	315.251,30	370.229,88
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	92.000,00	184.000,00
Passiva	14.064.300,42	12.074.528,08

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR
1. Rohergebnis	11.155.520,50	10.424.187,43
2. Personalaufwand	5.195.777,42	4.729.374,69
a) Löhne und Gehälter	4.350.628,34	3.966.919,04
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	845.149,08	762.455,65
davon für Altersversorgung	5.350,92	5.379,63
3. Abschreibungen	355.912,13	330.941,65
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	355.912,13	330.941,65
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.635.167,37	1.674.307,78
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	29.477,89	96.231,55
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.867,37	2.809,35
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14.257,35	16.405,68
davon sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus Abzinsung	2.406,00	2.400,00
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.150.264,01	1.017.152,88
davon Erträge aus der Zuführung und Auflösung von latenten Steuern	2.119,00	4.667,00
8. Ergebnis nach Steuern	2.807.009,59	2.658.814,10
9. sonstige Steuern	8.465,72	7.098,72
10. Jahresüberschuss	2.798.543,87	2.651.715,38
11. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	9.059.348,75	6.672.633,37
12. Ausschüttung	280.000,00	265.000,00
13. Bilanzgewinn	11.577.892,62	9.059.348,75

Anhang



A. Allgemeine Angaben

1. Der Jahresabschluss der Ingenieurbüro CAT M. Zipperer GmbH wurde gem. §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. In der Bilanz sind einzelne Posten zur Vergrößerung der Klarheit zusammengefasst worden. Ein gesonderter Ausweis dieser Posten sowie die erforderlichen Erläuterungen erfolgen im Einzelnen in den entsprechenden Abschnitten dieses Anhangs.
2. In der Bilanz werden Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern gesondert ausgewiesen.
3. Die Gesellschaft hat mit notariellem Kaufvertrag vom 29.01.2019 die Geschäftsanteile Nr. 87.551 bis 97.850 mit einem Nennbetrag von insgesamt Euro 10.300,00 erworben. Die Anteile werden als eigene Geschäftsanteile bilanziert und im Eigenkapital ausgewiesen.
4. Die Gesellschaft wird im Handelsregister des Amtsgerichts Freiburg im Breisgau unter der Nummer HRB 310108 geführt. Sitz der Gesellschaft ist Staufen im Breisgau.

B. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

5. Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften i.S.d. § 267 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Anlagevermögen

6. Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, gegebenenfalls vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Nutzungsdauer der einzelnen Anlagegegenstände wird auf der Basis der steuerlichen AfA -Tabellen geschätzt, wobei die jeweiligen Mindestwerte zum Ansatz kommen.
7. Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten EUR 800,00 nicht übersteigen, werden im Wirtschaftsjahr des Zuganges voll abgeschrieben
8. Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Die in den Vorjahren vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen werden rückgängig gemacht, soweit die Gründe hierfür nicht mehr bestehen.
9. Die einzelnen Posten des Anlagevermögens haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

Umlaufvermögen

10. Die Ermittlung der Anschaffungskosten erfolgt im Rahmen der Bestimmungen des HGB.

Die Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

In Arbeit befindliche Aufträge werden nach dem Grad der Fertigstellung zu durchschnittlichen Herstellungskosten angesetzt. Diese umfassen neben dem Fertigungsmaterial, den Fertigungslöhnen und den Abschreibungen die steuerlich aktivierungspflichtigen Material- und Fertigungsgemeinkosten.

Für Bestandsrisiken werden ausreichende Abschläge gebildet. Die Bewertung der Vorräte erfolgt verlustfrei.

11. Forderungen, Wertpapiere und sonstige Vermögensgegenstände bewerteten wir unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken. Neben Einzelwertberichtigungen zu Forderungen wird dem allgemeinen Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung zu Forderungen ausreichend Rechnung getragen.

Passivposten

12. Die Pensionsrückstellungen wurden methodisch wie folgt ermittelt:

Bewertungsmethode:	PUC-Methode (Projected Unit Credit Method)
Rechnungszins:	1,8700% p.a.
Lohn-, Gehalts- und Rententrend:	0,0000% p.a.
zugrunde gelegte biometrische Annahmen:	Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck

Die Pensionsverpflichtung wurde mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz (1,87%) bewertet.

Der Differenzbetrag zum 7-Jahresdurchschnittszinssatz (1,35%) beträgt EUR 2.739,00.

13. Aus der geänderten Bewertung der laufenden Pensionen ergaben sich folgende Wertansätze:

Erfüllungsbetrag zum 31.12.2021	EUR	102.685,00
Wertansatz gemäß Eröffnungsbilanz zum 01.01.2021	EUR	106.757,00
Minderung der Pensionsrückstellung	EUR	4.072,00

14. Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden:

Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellung zum 31.12.2021	EUR	102.685,00
Zeitwert der verrechneten Vermögenswerte	EUR	0,00
Passiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	EUR	102.685,00
verrechnete Aufwendungen	EUR	2.406,00
verrechnete Erträge	EUR	0,00

15. Die Rückstellungen werden so bemessen, dass sie nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung tragen.

16. Das Honorar des Abschlussprüfers beträgt EUR 12.000,00 und betrifft ausschließlich die Jahresabschlussprüfung. Weitere Aufträge bestehen nicht.

17. Rückstellungen für latente Steuern werden zum 31.12.2021 in Höhe von EUR 88.533,00 ausgewiesen. Die Rückstellung wurde im Geschäftsjahr 2021 in Höhe von EUR 2.119,00 in Anspruch genommen.

18. Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Währungsumrechnung

19. Währungsforderungen sind zum Tageskurs am Bilanzstichtag oder zu einem niedrigeren Kurs angesetzt. Währungsverbindlichkeiten sind zum Tageskurs am Bilanzstichtag bzw. einem höheren Kurs bewertet.

C. Angaben zur Bilanz

Angaben zur Aktivseite

20. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

Art der Forderungen	Gesamt EUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR	Restlaufzeit über 1 Jahr EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.393.785,64	3.393.785,64	0,00
Forderungen gegen Gesellschafter	181.519,15	181.519,15	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	196.013,96	196.013,96	0,00
Summe	3.771.318,75	3.771.318,75	0,00

Angaben zur Passivseite

21. Eigenkapital / Ergebnisverwendung:

Die Gesellschaft hat beschlossen, vom Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2021 eine Dividende von EUR 280.000,00 auszuzahlen und den verbleibenden Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen. Der Gewinnvortrag aus den Vorjahren in Höhe von EUR 9.059.348,75 sowie der nach Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr 2021 in Höhe von EUR 2.518.543,87 verbleibende Jahresüberschuss werden mit EUR 11.577.892,62 als Bilanzgewinn ausgewiesen.

22. Angaben zu den Verbindlichkeiten:

davon mit einer Restlaufzeit Sicherheiten:

Art der Verbindlichkeiten	Gesamt EUR	bis 1 Jahr EUR	von 1 bis 5 Jahren EUR	mehr als 5 Jahren EUR	davon gesichert EUR	Art und Form der Sicherheit
gegenüber Kreditinstituten	377.978,03	121.881,13	256.096,90	0,00	377.978,03	Grundschild Betriebsgrundstück, Eigentumsvorbehalte
erhaltene Anzahlungen	21.210,75	21.210,75	0,00	0,00	0,00	
aus Lieferungen u. Leistungen	77.694,13	77.694,13	0,00	0,00	77.694,13	Eigentumsvorbehalte
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	296.625,47	296.625,47				
sonstige Verbindlichkeiten	308.346,42	216.346,42	92.000,00	0,00	0,00	
Summe	1.081.854,80	733.757,900	348.096,90	0,00	726.074,93	

D. Angaben zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung Aufgliederung der Umsatzerlöse

23. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Umsatzerlöse untergliedern sich wie folgt:

	2021 TEuro	2020 TEuro
Inland	2.829	2.864
EU-Ausland	1.720	5.001
Sonstiges Ausland	12.075	7.912
Summe	16.624	15.777

E. Sonstige Angaben Angaben über Arbeitnehmer

24. Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt):

	Anzahl
Gewerbliche Arbeitnehmer	71
Angestellte	24
Auszubildende	19
Gesamt	114

F. Sonstige Angaben

Angaben zu den Organen der Gesellschaft

25. Herr Dipl. Ingenieur Markus Zipperer war während des gesamten Geschäftsjahres zum alleinigen Geschäftsführer bestellt. Der Geschäftsführer ist einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

26. Auf Angaben zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführer (§ 285 Nr. 9a und b HGB) wird entsprechend § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Angaben über Beteiligungen an anderen Unternehmen

27. Beteiligungen an anderen Unternehmen bestehen nicht.



Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB

28. Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB bestehen nicht.

Ballrechten-Dottingen, 30. März 2022

Gezeichnet:

Ingenieurbüro CAT M. Zipperer GmbH

Markus Zipperer, Geschäftsführer

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 27.08.2022 festgestellt.

Bestätigungsvermerk

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben wir am 30. September 2022 dem als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Jahresabschluss der Ingenieurbüro CAT, M. Zipperer GmbH, Ballrechten-Dottingen, zum 31. Dezember 2021 und dem als Anlage 4 beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der von uns an dieser Stelle wiedergegeben wird:

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Ingenieurbüro CAT, M. Zipperer GmbH, Ballrechten-Dottingen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Ingenieurbüro CAT, M. Zipperer GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Ingenieurbüro CAT, M. Zipperer GmbH für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile



Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Corona-Pandemie

Anfang des Jahres 2020 hat sich weltweit die Corona-Pandemie ausgebreitet, die erhebliche Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation zahlreicher Unternehmen sowie auf Lieferketten, Zahlungsströme etc. hatte. Zum Zeitpunkt unserer Prüfung zeichnete sich ab, dass die Pandemiesituation auch im Jahr 2022 nicht beendet sein wird. Für die Beurteilung des Lageberichts der Gesellschaft und der going-concern-Annahme hatten wir die Auswirkungen der Pandemie auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft zu berücksichtigen.

Steigerung des Jahresergebnisses

Trotz weltweiter Corona-Pandemie hat sich das Jahresergebnis der Gesellschaft erheblich gesteigert. Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung war darauf zu achten, dass die Steigerung sich insgesamt plausibel aus den Daten ergibt.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.



- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Bad Säckingen, den 30. September 2022

REVITHO GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Bad Säckingen

Dr. Thomann, Wirtschaftsprüfer